

So soll der neue Kiosk auf der Allmend Glanzenberg aussehen

Auf der Wiese am Dietiker Limmatufer ist ein Kiosk geplant, der das 2022 entfernte Zirkuszelt ablösen soll.

Soraya Sägesser

Das Zirkuszelt auf der Allmend Glanzenberg ist weg. Einzig der grosse Erdkreis erinnert noch daran, dass das blau-weiss gestreifte Zelt von 2021 bis 2022 dort stand. Zurzeit sind die ratierenden Züge die einzige Geräuschkulisse. Im nächsten Sommer werden aber die Böttlerinnen und Böttler wieder für Rummel sorgen. Für ihre Verpflegung ist auch ohne das Zirkuszelt gesorgt. Denn die Stadt plant ein Kioskhäuschen mit Toiletten und Aussensitzplätzen – das gab der Dietiker Hochbauvorstand Anton Kiwic (SP) in der Fragestunde des Gemeinderats im November 2022 bekannt. Die Konzession für den bisherigen Zirkuszelt-Kiosk The Beach hat die Stadt nicht mehr verlängert.

Die Planung des neuen Gebäudes ist nun abgeschlossen. Denn zurzeit liegt das Baugesuch dafür im Dietiker Stadthaus auf – noch bis 2. Februar.

Auf der Allmend Glanzenberg stehen bereits heute ein öffentliches WC, ein paar Bänke und Tische sowie eine Grillstelle. Nun soll westlich davon – also vom Bahnhof Glanzenberg aus gesehen links – ein unbeheiztes Holz-Kioskgebäude dazukommen.

Aufs Kioskdach kommt eine Solaranlage

Der Kiosk soll über vier Meter hoch werden und zwei Besuchertoiletten sowie eine Toilette für die Angestellten beinhalten. Die Toiletten sollen nur von aussen zugänglich sein und ähnlich wie Badi-WCs einfach gehalten werden. Ebenso kommen ins Gebäude ein Lager und ein Raum für die Entsorgung, wie aus dem Baugesuch hervorgeht. Auf dem Dach des neuen Kiosks soll eine Solaranlage montiert werden.

Im Baugesuch steht, dass die Allmend Glanzenberg gemäss einer neuen und noch nicht rechtsgültigen Gefahrenkarte durch ein Hochwasser gefährdet sei. Der geplante Kiosk komme im mittleren bis geringen Gefahrenbereich zu stehen. Dank Stelzen und einer Aufschüttung soll er etwas höher zu liegen kommen als die Umgebung. So bleibe das Gebäude auch im Falle eines Hochwassers trocken und eine Sachgefährdung werde so verhindert. Im neuen Kiosk gibt es drinnen keine Sitzgelegenheiten. Dafür können sich die Besucherinnen und Besucher aber auf den Aussenplätzen mit Sicht auf die Limmat verpflegen.

Nur Personen mit Bezug zu Dietikon dürfen pachten

«Die Öffnungszeiten sind auf die Sommersaison beschränkt», heisst es im Baugesuch weiter. Das bedeutet, dass der neue Kiosk voraussichtlich von April bis September geöffnet



Diese Visualisierung des neuen Holz-Kioskgebäudes ist Teil des Baugesuchs.

Visualisierung: zvg/Baugesuch Stadt Dietikon



Rechts das bestehende WC und links die Wiese, auf welcher der neue Kiosk gebaut werden soll.

Bild: Soraya Sägesser

net sein wird. Die Stadt wird den Kiosk nicht selber führen, sondern will ihn verpachten – und zwar nicht an jeden. «Es werden nur Betreibende zugelassen, die ihren Wohnsitz in Dietikon haben oder eine enge Verbundenheit mit Dietikon nachweisen können.» So seien Filialen von Gastronomieketten nicht zugelassen.

Gemäss Baugesuch kostet das Projekt 350 000 Franken. Der Stadtrat genehmigte kürzlich einen Ausführungskredit von 420 000 Franken. Im März sollen die Bauarbeiten starten, damit der Kiosk im Mai fertig ist und pünktlich zum Sommer eröffnet werden kann.

Anwohner störten sich an lauten Goa-Partys

Ein erster Sommerkiosk auf der Allmend Glanzenberg wurde 2020 eröffnet. 2021 kam dann

So soll die Allmend Glanzenberg künftig aussehen



das Zelt auf der Liege- und Spielfläche zu stehen. Dies hat dann aber zu einem «Interessenskonflikt zwischen den verschiedenen Nutzerinnen und Nutzern erzeugt», wie der Stadtrat in einer Mitteilung schreibt, mit der er kürzlich darüber informierte, dass er den Ausführungs-

kredit genehmigt hat. Konkret störten sich manche an lauter Partymusik beim Zelt. So schrieb jemand letzten Sommer im Stadtmelder der Dietikon-App: «Wieso muss neben dem Zirkuszelt auch noch jeden Samstag eine Goa-Party stattfinden? Dazumal wurde mitgeteilt,

dass es einen Bootsausstieg gibt und nicht eine Partyzone.» Auch sogenannte Day-Raves, also Tanzpartys den Tag hindurch, störten die Anwohnerinnen und Anwohner der Limmatstrasse. Im Stadtmelder kam es mehrmals zu Reklamationen wegen Lärm. Wohl auch wegen solcher Diskussionen zog die Stadt die Reissleine und trieb die Planung des neuen Kiosks voran.

Der Erholungsraum auf der Allmend Glanzenberg wurde im Juni 2019 eröffnet. Seither wurde der Ort immer beliebter, wie auch der Stadtrat in seiner Mitteilung schreibt: «Mit der Neugestaltung der Allmend im Jahr 2019 und 2020 belebte sich der stadtnahe Naturraum entlang der Limmat zusehends.» Zu Spitzenzeiten erreichen laut Baugesuch 300 bis 400 Gummiböttler pro Tag die Allmend Glanzenberg.